

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1934

147 (27.6.1934)

Die allgemeine Finanz- und Steuerpolitik darf in keinem Fall zu erheblichen Fehlern führen. Wenn nicht die öffentlichen Finanzen in Unordnung und dadurch zwangsläufig auch Gefahren für die Entwicklung der wirtschaftlichen und sozialen Dinge sich ergeben sollen.

Wachsendes Steueraufkommen

Das Steueraufkommen entwickelt sich selbstverständlich glänzend. Diese Entwicklung ist der Erfolg unserer Steuerpolitik in den letzten fünfzehn Monaten. Das Aufkommen an Steuern im Reich ist in den Monaten April und Mai 1934 120 Millionen Reichsmark höher gewesen als im April und Mai 1933.

Was von der etwa erforderlichen Unterlassung weniger wichtiger Ausgaben auf der einen Seite gilt, das gilt von der Unterlassung gewisser Steuererleichterungen auf der anderen Seite. Es kommt immer und immer wieder vor, daß Organisationen und Verbände an uns herantreten mit dem Antrag, bestimmte Anwendungen zum Abzug von steuerpflichtigen Einkommen zuzulassen oder dergl.

Im Juli kein SA-Dienst
Der Führer der Obergruppe III, Berlin, Gruppenführer Karl Ernst, veröffentlicht folgende Anordnung: Der Stabschef hat für den Monat Juli die gesamte SA zur Erholung beurlaubt.

Im Juli kein SA-Dienst

Der Führer der Obergruppe III, Berlin, Gruppenführer Karl Ernst, veröffentlicht folgende Anordnung: Der Stabschef hat für den Monat Juli die gesamte SA zur Erholung beurlaubt.

Das Schicksal spricht das letzte Wort.

Roman von J. Schneider-Forsil.

Wenn du glaubst, daß es nötig ist, dann übernimm du es sie in Kenntnis zu setzen. Von mir kannst du nicht verlangen daß ich mich auch noch vor meiner Tochter so erniedrige wie ich es vor dir getan habe!

für das Tragen in der Urlaubszeit. Der SA-Dienstanzug ist ein Ehrenkleid und kein z-belleibiges Kleidungsstück.

Die Wahrheit über Thälmann.

Unterredung mit dem Oberreichsanwalt. — Thälmann kommt vor das Volksgericht.

Berlin, 27. Juni. Die aufsehenerregenden Verhandlungen gegen die Mörder der Reichshauptleute Anlauf und Lent und gegen die Mörder der SA-Mitglieder Kuntze und Kuntze...

Neben Reden und Zeitungsausschnitten, die dem Zweck dienen die Massen für den Gedanken des gewalttätigen Verfassungsbruches unter der Errichtung eines Sowjetstaates nach russischem Muster reif zu machen...

Die Einleitung und Durchführung eines Strafverfahrens sei in früheren Jahren deswegen unmöglich gewesen, weil Thälmann als Reichstagsabgeordneter und Mitglied der Hamburger Bürgerliga durch Immunität geschützt gewesen sei.

Erst der Wegfall der Abgeordnetenimmunität habe den Weg für eine Strafverfolgung freigemacht. Die Voruntersuchung liege zurzeit in der Hand des Untersuchungsrichters in Berlin...

Der Mörder Bierackis gefaßt.

Beim Grenzübertritt von deutschen Beamten festgenommen.

Berlin, 27. Juni. Umfangreiche Fahndungsmaßnahmen der deutschen Grenzbehörden führten am 26. Juni, früh gegen 6 Uhr, zur Festnahme des polnischen Staatsangehörigen Eugen Szyba...

Der festgenommene wurde noch am gleichen Tage mittels eines polnischen Sonderflugzeugs nach Warschau transportiert.

Die zuständigen Warschauer Stellen legen gegenüber den Berliner Meldungen über die Festnahme des vermeintlichen Mörders des Innenministers und Generals Bierackis größte Zurückhaltung an den Tag.

Es könne sich auch um einen seiner Mitarbeiter, also um

häufigen Zuschriften und dem sogenannten „Papierkrieg“ abzusehen. Eingehende Schriftstücke erhalten den Stempel „Urlaubsmonat“ und werden nach dem 1. August 1934 erledigt.

fen. Es dürfe indessen mit einem baldigen Abschluß gerechnet werden.

Die Frage des Mitarbeiters der Berliner Börsenzeitung welche Strafe Thälmann zu erwarten habe und ob insbesondere die Meldungen eines Teiles der in- und ausländischer Presse zutreffen, daß mit einem Todesurteil zu rechnen sei beantwortete der Oberreichsanwalt dahin:

daß die Straftaten, die der Antrag auf gerichtliche Voruntersuchung Thälmann zur Last lege, nach den gesetzlichen Bestimmungen mit Freiheitsstrafe bis zu zehn Jahren bedroht sei.

Der Oberreichsanwalt äußerte sich endlich auf Befragen über Zeit und Ort der Verhandlung sowie über das zur Anwendung gelangende Verfahren dahin:

daß die Hauptverhandlung vor dem Volksgerichtshof stattfinden werde, der im Juli d. J. in Berlin eröffnet würde.

Ueber den Zeitpunkt der Hauptverhandlung könne noch nichts gesagt werden, da die Voruntersuchung noch nicht abgeschlossen sei. Das Verfahren vor dem Volksgerichtshof entspreche dem Verfahren, das in der Strafprozessordnung und im Gerichtsverfassungsgesetz für die Verfahren vor dem Reichsgericht in erster Instanz geregelt sei.

grundsätzlich in voller Öffentlichkeit stattfinden,

soweit nicht etwa, was sich zurzeit noch nicht übersehen lasse, für einzelne Teile wegen Gefährdung der öffentlichen Ordnung, insbesondere der Staatssicherheit durch Beschluß des Gerichts die Öffentlichkeit ausgeschlossen würde.

daß nach dem in der ganzen Welt bekannten Auftreten der Verteidiger im Reichsgerichtsbrandprozeß nur noch böswillige Verleumdungen die Behauptung aufstellen könnten, daß Mitglieder der deutschen Rechtsanwaltschaft in politischen Prozessen gehindert seien, die ihnen anvertrauten Verteidigungen völlig frei und unabhängig zu führen

und dabei ausschließlich ihrer rechtlichen Überzeugung und ihrem Gewissen zu folgen.

Die deutsche Antwort auf die englische Transfernote vom 21. Juni 1934

Berlin, 27. Juni. Auf die britische Transfernote vom 21. Juni 1934 hat die deutsche Regierung durch den deutschen Botschafter in London folgende Antwort erteilt:

Die deutsche Regierung beehrt sich, den Empfang der Antwort der königlich britischen Regierung auf die deutsche Note vom 20. ds. Mts. zu bestätigen.

Sie bedauert, den darin enthaltenen Argumenten nicht folgen zu können, die zumteil auf mißverständlicher oder unvollständiger Beurteilung des Verlaufes der Berliner Transfernote beruhen und behält sich weitere Darlegungen hierzu vor.

In der Annahme, daß es trotzdem der königlich britischen Regierung ernstlich an einer für beide Länder fairen Regelung einer Frage liegt, deren Lösung anerkanntermaßen

Als Ross Setterholm dann endlich die Augen schloß und in ihr Heim zurückkehrte, stand ein Junge vor ihr, der mit kühl überlegenden Augen und einem scheuen Blicke in ihr nach der Mutter suchte.

Wenn sie damals, statt auf Eduard Bloems Werbung zu hören, nur ihrem Kind gelehrt hätte — vielleicht wäre alles wieder gut geworden.

Langsam erhob sie sich und begann die Wäschestücke in Ordnung zu bringen. Vielleicht hatte Luz recht: Pippstäd würde nicht den Mut haben, um Ewe anzuhalten.

Sie leuzte und beugte sich über den halbseitiggepackten Koffer. Wie grausam doch das Leben ist. Morgen oder übermorgen wird Thom gehen und eine Lücke lassen.

Sie horchte wieder nach dem Garten hinab. Die Stimmen ihrer beiden Jünglinge schwiegen. Eine gräßliche Angst durchflutete sie.

Das Mädchen kam und meldete, daß die jungen Herrschaften mit Herrn Setterholm weggefahren seien.

Am Ende jeden Glückes steht das Verlassensein.

Victor Pippstäd stülpte den Helm über das zurückgebürstete Haar und beschah sich im Spiegel. Erichroden trat er einen Schritt zurück. Hohl, eingefallen, mit zwei scharfen Linien gegen die Mundwinkel herab, blickte ihm sein Eigenbild ent gegen.

nicht von Deutschlands Bemühungen abhängt, nimmt die deutsche Regierung die Einladungen der königlichen britischen Regierung zu Besprechungen deutscher Vertreter mit Vertretern der kgl. britischen Regierung in London an.

Die Zusammenkunft Mussolini-Dollfuß

Ende Juli in Neapel. Wien, 27. Juni. Das halbamtliche Organ der österreichischen Regierung, die „Reichspost“, teilt heute mit, dass Mussolini Dr. Dollfuß eingeladen habe, ihn Ende Juli in seiner Villa in Neapel mit seiner Familie zu besuchen.

Ein englischer Abrüstungsplan.

Die Luftwaffe wichtigste Verteidigungswaffe — Wegandts Besuch. London, 26. Juni. Nach dem „Daily Telegraph“ ist jetzt ein Plan ausgearbeitet, der eine energische Verstärkung der englischen Landesverteidigungskräfte vorsieht, und zwar für alle drei Zweige der Landesverteidigung.

Bluttat und Flucht Gefangener.

Drei Schwerverbrecher nach Ermordung eines Gefangenenauffsehers entsprungen.

Dessau, 27. Juni. Eine schwere Bluttat wurde am Montagabend im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis verübt. Als der Gefangenenaufsichterstelle Otto Becker die Zelle des wegen politischer Vergehen seit einem Jahr in Untersuchungshaft befindlichen 34 Jahre alten Wenzel Dittmar betreten hatte, wurde der Beamte von diesem überfallen und mit einem Handtuch erwürgt.

Die Regierung werde sich daher über die Verteilung der Mehraufwendungen auf die einzelnen Rüstungszweige äußern müssen. Aus Äußerungen eines offenbar die Auffassung in den Wehrministerien gut unterrichteten Sonderkorrespondenten des „Daily Telegraph“ ist zu entnehmen, daß das Kabinett die Forderungen der Marine und des Heeres diesmal zugunsten der Luftmacht zurückstellen dürfte.

Es ist interessant, daß der „Daily-Telegraph“ offen zugibt, daß solche Erwägungen im Zusammenhang mit den bereits in der vorigen Woche weit und breit besprochenen strategischen und politischen Spekulationen über die Rolle Hollands und Belgiens im Kriegesfall in den „offiziell privaten“ Unterhaltungen Wegandts mit den englischen Generalen behandelt worden seien.

der Bauer sei verwurzelt in seinem Volk und in seiner Nation. Der Redner hob weiter hervor, daß heute die Führung des Bauernturns wieder in den Händen erfahrener Berufskollegen liegen und betonte die Verbundenheit zwischen Stadt und Land sowie die Gleichheit der Bestrebungen in der Führung sowohl der einzelnen Ortsbauernschaften wie auch in der Berliner Zentrale.

Die nächste Sammlung „Mutter und Kind“

Ein ernstes Wort an alle. Deutsche Jugend muß aufs Land, deutsche Jugend muß stark werden, deutsche Jugend muß sich von den Schäden der Nachkriegszeit erholen und gesund werden. Zu Tausenden leben sie in dunkeln Hinterhöfen, kennen keine Sonne, kein Licht, kennen nicht die Schönheit der Natur.

Pflanzenchutz

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit: In dem kürzlich erschienenen Artikel, der auf das vom Unterrichtsministerium und der Bergwelt herausgegebene Pflanzenchutzplakat aufmerksam machte, ist ein bedauerlicher Druckfehler unterlaufen.

Der badische Innenminister als Hochzeitsgast im Schwarzwald

Tennenbrunn (Amt Balingen), 27. Juni. Am Samstag weilte Innenminister Pfalmer in Tennenbrunn, um einer Bauernhochzeit beizuwohnen, welche nach guter alter Sitte in der Tracht der Schappeln und der Hippenröcke gefeiert wurde.

Landesbauernschaft-Sonnenwende 1934 auf dem Beldgen

Schnau, 26. Juni. Zu einer überaus eindrucksvollen, von harter Bauernmuskeln getragenen Feier gestaltete sich die Landesbauernschaft-Sonnenwende auf dem Beldgen, einer Stätte, die für einen Zingplatz als wie geschaffen angesehen werden kann.

Freidhelm Kemper ein, der ebenfalls eine kurze Ansprache an die Bauern richtete und hierbei besonders hervorhob, daß die Hitlerjugend im Geiste und in der Liebe zur Scholle erzogen werden müsse in Würdigung der Bedeutung des Bauernstandes für die Volksgemeinschaft.

Er unterstrich noch im besonderen die Ausführungen des Landesbauernführers und gab dann einen historischen Rückblick auf den Kampf des deutschen Bauernturns, der immer der Abwehr von Zinsneuschäften gegolten habe.

Die Neubildung deutschen Bauernturns nimmt im Rahmen der nationalsozialistischen Landwirtschaftslehre eine bedeutende Stellung ein. Sie schafft denjenigen Bauernfamilien, die in ihrem engeren Heimatbezirk auf zu kleiner

Von der Gebirgstour nicht mehr zurückgekehrt

Bad Reichenhall, 27. Juni. Abgänger ist seit Donnerstag ein Mann, der sich als Lehrer H a l m aus Köln bezeichnet und sich am Abend zuvor in einem Gasthaus in Bayerisch-Ormain eingemietet hatte.

Zwei Bergsteiger abgestürzt

Markt Oberdorf (Allgäu), 27. Juni. Der Mühlenseitersohn Hugo Singer aus Nieder bei Markt Oberdorf und der Schneider Franz Bod aus Markt Oberdorf begaben sich am Samstag an den Seifelsee, um diesen erstmals an der gefährlichen Nordwand zu ersteigen.

Von der Lorelei in die Tiefe gestürzt

Mainz, 27. Juni. Die 24jährige Tochter eines hiesiger Regierungsbaumeisters hatte sich mit Bekannten nach dem Loreleifelsen begeben. Als sie von dem Felsplateau die Aussicht genießen wollte, stürzte sie plötzlich über das Gelände in die Tiefe.

Flugzeugkatastrophe in Karlsbad

Eger, 27. Juni. Auf dem Karlsbader Flugplatz ereignete sich Dienstag mittag eine folgenschwere Flugzeugkatastrophe. Ein dreimotoriges Flugzeug der tschechischen Aero Linie verlor kurz vor der Landung, als sich die Maschine über dem Flugplatz befand, ein Steuer.

Wechsel in der Leitung des Hauptverwaltungsamtes Südwestdeutschland in Karlsruhe

Wie der Badische Landespräsident erfährt, ist Direktor Karl Feldmann vom Hauptverwaltungsamt Südwestdeutschland mit Wirkung vom 1. Juli 1934 zum Direktor des Hauptverwaltungsamtes Oden an der Elbe ernannt worden.

Badische Bauern siedeln in Brandenburg und Schlesien

Die Neubildung deutschen Bauernturns nimmt im Rahmen der nationalsozialistischen Landwirtschaftslehre eine bedeutende Stellung ein. Sie schafft denjenigen Bauernfamilien, die in ihrem engeren Heimatbezirk auf zu kleiner

Sinsheim, den 27. Juni.

* Ernennung. Regierungsaurat Georg Kettler in Ernennungen wurde zum Dienstortstand des Wasser- und Straßenbauamts Sinsheim ernannt.

4 Fleckviehzuchtgenossenschaft. Am gestrigen Tage hielt die Fleckviehzuchtgenossenschaft Sinsheim eine Zuchtviehschau mit Prämierung ab.

* Kameradschaftsabend des N.S.-Arbeitslagers. Einen Kameradschaftsabend veranstaltet am nächsten Samstag Abend im Stadtparksaal das N.S.-Arbeitslager.

* Der Siebenschläfertag. Besorgt sieht der Bauer am Abend vor dem 27. Juni nach den Wetterausichten, denn er weiß, daß, wenn an diesem Tage, dem Siebenschläfertage, die Schleusen des Himmels sich öffnen, noch sieben Wochen Regen in Aussicht stehen können.

X Vorbildliche Opferbereitschaft. Der von der Landmannschaft der Badener in Berlin am 5. Juli im Konzertsaal der Hochschule für Musik veranstaltete Gedenkabend zu Gunsten der Hinterbliebenen der Opfer des Großen Brandes von Buggingen hat einen Ueberschuß von RM. 114,11 gebracht.

X Ausbelegkurse. Der nächste Lehrcursus an den staatlichen Ausbelegkursen wird am Montag, dem 3. September 1934, beginnen.

4 Hohenheim, 27. Juni. (Im Silberkranz.) Gestern feierten die Straßenwart H. Huber Eheleute das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

Daisbach, 26. Juni. (Verschiedenes.) Fortwart Heller erlegte kürzlich einen Welsh, der sich in den Hühnerhof geirrt hatte, um ein Huhn zu rauben.

Die völlen Ausbildung ist allerdings ein mehrjähriger Regen nötig, da die Ausgetrockneten Fluren besudete. Nicht bloß die von der Sonne ausgebrannten Kleecker und Wiesen, sondern auch die Seggpflanzen waren der Feuchtigkeit dringend bedürftig.

